

Innovationen	Technologieberatungen	Initiativen	Pilotseminare	Kooperationen
---------------------	-----------------------	-------------	---------------	---------------

Stufenlose Feststellvorrichtung für Kraftfahrzeugtüren

Die erste Beratung des Handwerkers und Erfinders Herrmann Krautkrämer (Metallbauermeister) aus Polch fand bereits im Mai 2005 statt. Zu diesem Zeitpunkt suchte der erfahrene Handwerker Unterstützung beim Schutz und der Vermarktung einer neuartigen stufenlosen Feststellvorrichtung für Kraftfahrzeugtüren (www.springstopp.de).

Die Vorteile des Springstopps liegen eindeutig in dem hohen Komfort und der gewonnenen Sicherheit, die dem Benutzer einer Kraftfahrzeugtür gegeben wird. Durch die Möglichkeit der stufenlosen Feststellung der Tür, sind unbeabsichtigte Berührungen der Tür an benachbarten Fahrzeugen oder Wänden (Garagenwand) ausgeschlossen. Lack- und Blechschäden an den empfindlichen Türkanten können also vermieden werden. Ebenso ist ein unbeabsichtigtes Zufallen der Tür und damit schmerzhafte Quetschungen an Händen und Fingern nicht mehr möglich. Diese Effekte werden ausschließlich auf mechanischer Basis erreicht. Keine hydraulischen Teile, keine Viskositätsprobleme, keine Entsorgungsprobleme fallen beim Springstopp an. Der Springstopp besteht aus einer geringen Anzahl von Einzelteilen. Eine spätere Entsorgung stellt keinerlei Problem dar, da keine umweltrelevanten Materialien Verwendung finden.

Die Anmeldung zum Gebrauchsmuster und Patent erfolgte kurz vor dem Tod von Herrmann Krautkrämer zusammen mit dessen Partnern Thomas Lange (Kraftfahrzeugmechanikermeister) und Hans Scharenberg (Maschinenbau-techniker) aus Winnigen an der Mosel. Zur Finanzierung der Schutzrechtsanmeldung beantragten die Erfinder mit Unterstützung der BIT-Stelle

der Handwerkskammer Koblenz eine Förderung nach den SRI-Richtlinien durch das Land Rheinland-Pfalz. Mit der Unterstützung eines Patentanwalts wurde ein Schutzrecht angemeldet. Zur Fertigung von ersten Prototypen für verschiedene Fahrzeugvarianten fertigte die BIT-Stelle dreidimensionale Konstruktionszeichnungen an.

Die ersten Vermarktungsversuche bei Endkunden fanden durch Anzeigen in Automagazinen statt. Parallel dazu nahmen die Erfinder erste Kontakte mit verschiedenen Kfz-Herstellern und Zulieferfirmen auf. Der Springstopp wurde auch auf einem Messestand auf der »automechanika« in Frankfurt präsentiert. Inzwischen haben die beiden Partner als Kraftfahrzeugmechaniker ein Handwerksunternehmen gegründet.

Das Kompetenzzentrum für Gestaltung, Fertigung und Kommunikation der Handwerkskammer Koblenz hat in Abstimmung mit den BIT für dieses Unternehmen zwei Werbefilme produziert: einen für Endkunden und einen für Zulieferer und Automobilhersteller. Als nächste Aktivität wird das Unternehmen vom Kompetenzzentrum eine neue Internetseite gestalten lassen. Die BIT-Stelle der Handwerkskammer Koblenz wird das Unternehmen bei der Markteinführung weiterhin unterstützen. Da die meisten Kfz-Hersteller und somit auch die Zulieferer bisher nur in festen Winkelstufen rastende Türen anbieten, rechnen die Handwerker mit einem langen Zeitraum der Markteinführung: Die Umstellung von Werksnormen verlangt viel Ausdauer und Hartnäckigkeit.

Ansprechpartner:

Technologie-Transfer-Stelle
der HwK Koblenz
Rolf Müller

Wissenswertes in Kürze:

Gewerk: Metallbau

Qualifikationsniveau der Mitarbeiter:
Maschinenbautechniker, Kfz-Meister